

Schulische Berufsausbildungen

mit besonderem Blick auf die Sozial- und
Pflegeberufe

Deutscher Bundestag
Enquete-Kommission
Berufliche Bildung in der
digitalen Arbeitswelt
Kommissionsdrucksache
19(28)86 a
zu TOP 1, 23. Sitzung, 15.06.20
12.06.2020

**Enquete-Kommission des Deutschen Bundestags Berufliche Bildung in
der Digitalen Arbeitswelt**

15. Juni 2020

Klaus Lorenz, Abteilungsleiter Berufliche Schulen, Jugend und Weiterbildung



Baden-Württemberg
Ministerium für Kultus, Jugend und Sport

1. Fragencluster der Fraktionen:

1. **Schulische Berufsausbildung: Konkurrenz vollschulischer Berufsausbildungen zur Ausbildung nach BBiG und HWO, Rechtsgrundlagen und Regelungsstrukturen, Vor- und Nachteile, Übergang in den Arbeitsmarkt, Gegenseitige Anerkennung, Nachfrage nach vollschulischen Berufsausbildungen,**
2. **Sozial- und Pflegeberufe: Vielfalt der vorhandenen Strukturen, Vor- und Nachteile, Harmonisierung, „Hürden“ für weitere Vereinheitlichungen, Attraktivität der Berufe**
3. **Digitalisierung in schulischen Berufsausbildungsgängen**
4. **Entwicklungsperspektiven schulischer Berufsausbildungen**

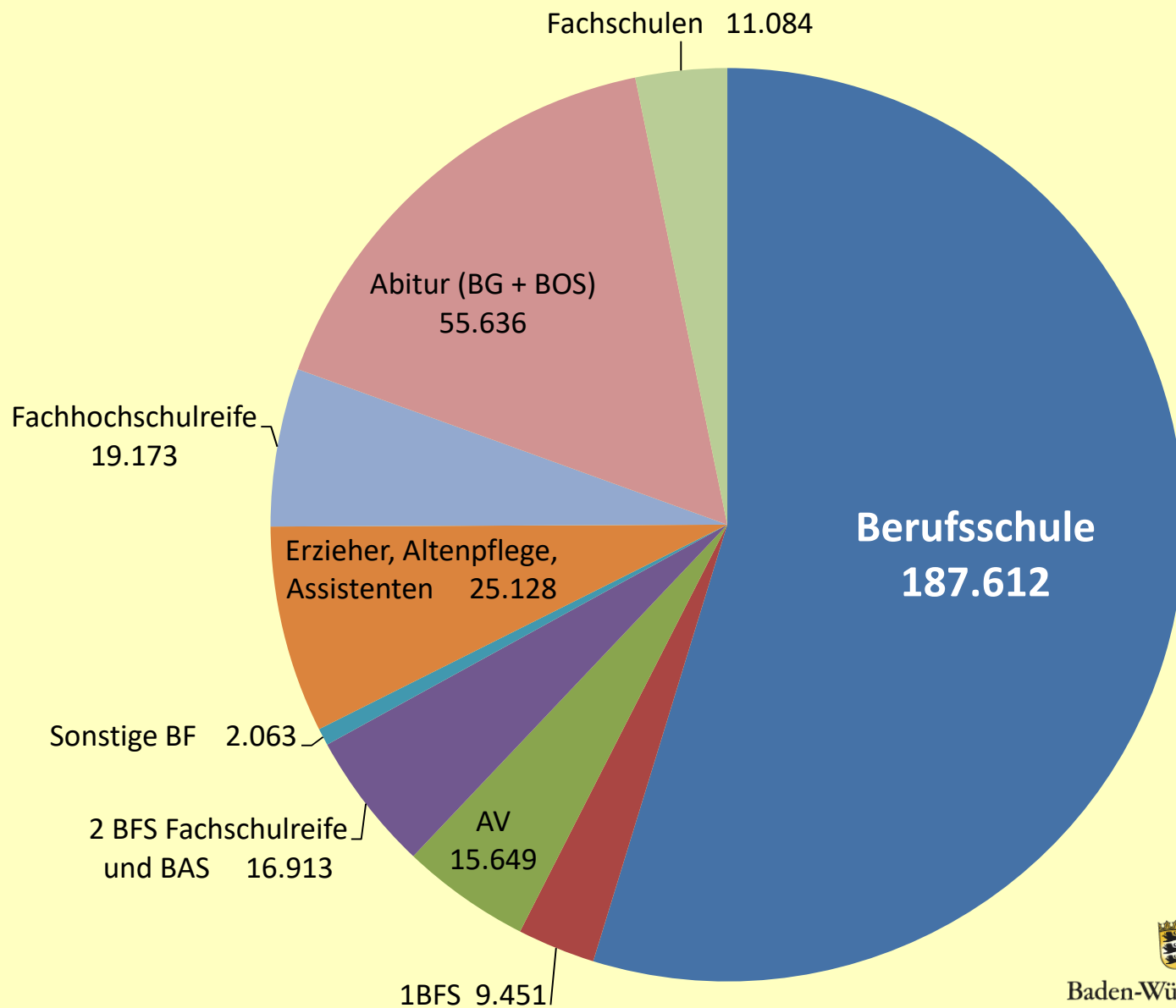
2. Schülerzahlen der Bildungsgänge an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg im Schuljahr 2019/2020

- Einordnung der vollschulischen Berufsausbildungen -

Beispiel: Schülerinnen und Schüler an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

in Bildungsgängen nach Schulgesetz plus BBiG, Altenpflegegesetz und PTA-Gesetz

im Schuljahr 2019/2020: **342.709**



Beispiel: Schülerinnen und Schüler an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg

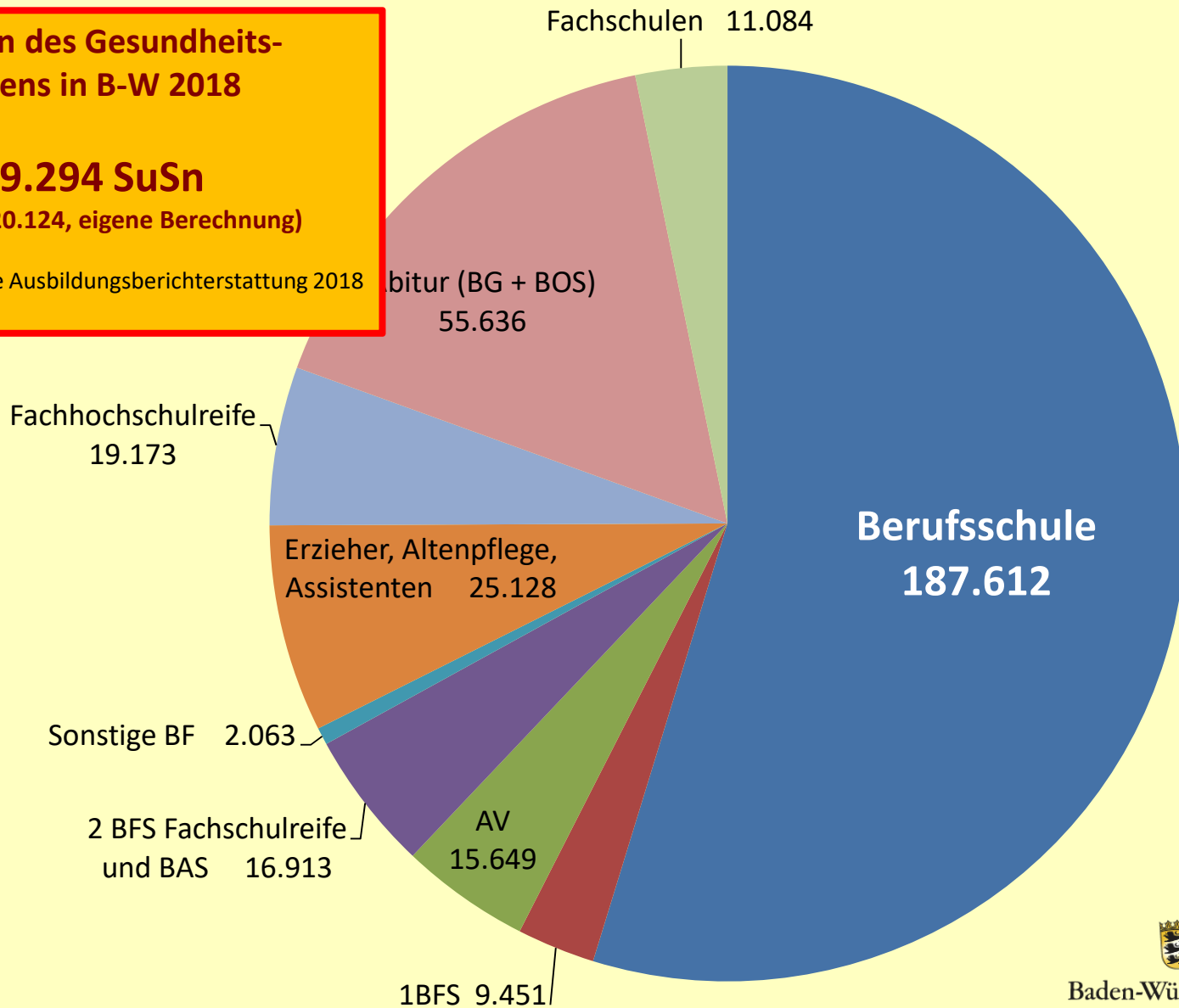
in Bildungsgängen nach Schulgesetz plus BBiG, Altenpflegegesetz und PTA-Gesetz
im Schuljahr 2019/2020: **342.709**

Schulen des Gesundheitswesens in B-W 2018

19.294 SuSn

(2019/20: 20.124, eigene Berechnung)

Quelle: Integrierte Ausbildungsberichterstattung 2018



3. Berufliche Schulen

Rechtsgrundlage – Bildungsauftrag - politische Zielsetzungen

Rechtsgrundlagen:

Länder

Schulgesetze
der Länder

Bund

Berufsbildungsgesetz:
BMBF plus Fachministerium

Einzelne Berufsgesetze

Sozialgesetzgebung SGB

Schulgesetz B-W:

§ 1 Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule

(1) Der Auftrag der Schule bestimmt sich aus der durch das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland und die Verfassung des Landes Baden-Württemberg gesetzten Ordnung, insbesondere daraus, daß **jeder junge Mensch ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung hat** und daß er zur Wahrnehmung von Verantwortung, Rechten und Pflichten in Staat und Gesellschaft sowie in der ihn umgebenden Gemeinschaft vorbereitet werden muß.

BBiG:

§ 1 Ziele und Begriffe der Berufsbildung

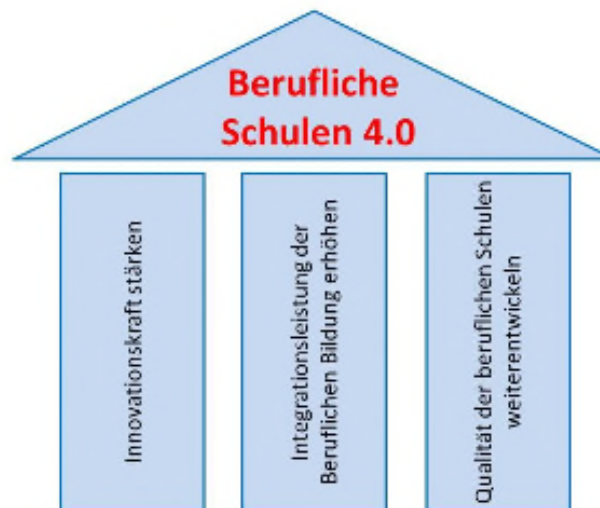
...

(3) Die Berufsausbildung **hat die für die Ausübung einer qualifizierten beruflichen Tätigkeit in einer sich wandelnden Arbeitswelt notwendigen beruflichen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten (berufliche Handlungsfähigkeit) in einem geordneten Ausbildungsgang zu vermitteln**. Sie hat ferner den Erwerb der erforderlichen Berufserfahrungen zu ermöglichen

Berufliche Schulen 4.0

Weiterentwicklung von Innovationskraft und Integrationsleistung der beruflichen Schulen in Deutschland in der kommenden Dekade

(Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017)



Bildungsauftrag und Funktionen der beruflichen Schulen:

Qualifizierungsaufgabe:

1. Berufsausbildung – Berufsschule und schulische Ausbildungsberufe
2. Allgemein bildende Abschlüsse: Hauptschulabschluss – MR – FHSR - Abitur
3. Aufstiegsweiterbildung - Fachschulen

Integrationsaufgabe:

1. Spracherwerb
2. Ausbildungsvorbereitung
3. Inklusion

„Ausfallbürgschaft“ für die nachwachsende Generation

1. Verlässliche Angebote für jeden jungen Menschen: Schulpflicht
2. „Pufferfunktion“ bei mangelndem quantitativen Ausgleich von Angebot und Nachfrage in der dualen Berufsausbildung

Wirtschaftsförderung

4. Fokus: Ausbildung der Erzieherinnen und Erzieher

Handlungserfordernisse:

- Quantitativ: Drastischer Fachkräftemangel
- Strukturell: Bisherige Ausbildung ist ohne Vergütung
- Qualitativ: neue Zielgruppen in der KiTa, wachsende Integrations-
erfordernisse

Maßnahme:

- Entwicklung der vergüteten praxisintegrierten Erzieherinnen-
und Erzieherausbildung – „quasi-dual“
 - Schülerzahlen: B-W 2020: PiA: 2939, FSSP: 2506)
 - Juni 2020: KMK-Beschluss zur Weiterentwicklung der Erzieherausbildung

5. Entwicklungsperspektiven schulischer Berufsausbildungen:

5.1. Für die in der Zuständigkeit der Länder befindlichen vollzeitschulischen Bildungsgänge:

- Weitere Förderung der Pia-Ausbildung; „Dualisierung“ der schulischen Ausbildungen weiterentwickeln,
- Klärung der Sozialversicherungsbeteiligung von PiA-Schülerinnen und –Schülern,
- Begleitung und Unterstützung der Umsetzung des Pflegegesetzes,
- Weitere und beschleunigte Digitale Ertüchtigung der berufsbildenden Schulen insgesamt, nicht nur im Segment der Sozial- und Pflegeberufe: Bandbreite, Ausstattung und technische Kompetenz, Endgeräte, Wartung, digitales Unterrichtsmanagement, Lehrerkompetenz, digitales Praxisequipment

5.2. Weiterentwicklung der Gesamtstruktur der Gesundheits- und Sozialberufe in Deutschland:

Mit dem „Gesamtkonzept Gesundheitsberufe“ ist ein weiterer Startimpuls für eine Entwicklung der Bildungsgänge gelungen, der der weiteren Entwicklung bedarf. Wichtig: Vereinheitlichungsbestrebungen dürfen nicht zum Verlust von Fachqualifikationen führen!



Baden-Württemberg